



Informationen zum Bahnhofsprogramm als Teil des Konjunktur- und Krisenbewältigungspaketes zur Bekämpfung der Corona-Folgen

Im Rahmen des Konjunktur- und Krisenbewältigungspaketes beabsichtigt die Bundesrepublik Deutschland, mit der DB Station&Service AG zeitnah eine Finanzierungsvereinbarung zur Förderung des Bahnhofsprogramms zu schließen.

Um einen kurzfristigen Konjunkturimpuls zur Förderung von Handwerksbetrieben in Deutschland zu setzen, stellt der Bund dazu **40 Mio. Euro** für das **Jahr 2020** bereit. Hiermit soll die regionale Wirtschaft gestärkt und Arbeitsplätze in Handwerksbetrieben gesichert werden. Gegenstand der Vereinbarung ist die Finanzierung von Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung, dem barrierefreien Ausbau sowie der energetischen Verbesserung von Verkehrsstationen und Empfangsgebäuden der DB Station&Service.

Rund 170 Stationen profitieren von ca. 400 Maßnahmen und vielen weiteren Einzelmaßnahmen. Der durchschnittliche Mitteleinsatz pro Standort liegt bei 200.000 Euro. Es bestehen für die Handwerksbetriebe vielfältige Möglichkeiten, in verschiedensten Gewerken an Aufträge zu kommen. Dazu zählen Maßnahmen für kurzfristige Sanierungen und Neuanstriche von Gebäuden, zur Verbesserung der Barrierefreiheit und der Erweiterung von Wartebereichen. Arbeiten an Wand-/Bodenbelägen, Fassaden, Treppen, Zugängen, Zäunen, Dächer sowie die Beseitigung von Graffiti und Vandalismusschäden decken ein weites Betätigungsfeld ab. Weiter sind Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit und der Modernisierung von LED, Heizungsanlagen sowie Steuerungen vorgesehen. Die Vereinbarung mit dem Bund soll bis zum 15. September 2020 unterzeichnet werden. Der Bewilligungszeitraum endet am **31. Dezember 2020**.

Vergaberegelungen

Abweichend zu den Regelungen der Anlage 10 der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV) können bereits bestehende Rahmenverträge der DB AG bis zum vorgesehenen Abrufvolumen (i.d.R. 50.000 Euro) genutzt werden oder die Vergabeerleichterungen zur Beschleunigung investiver Maßnahmen zur Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie bzw. die angehobenen Wertgrenzen für Bauvergaben angewendet werden.

Abhängig vom Bund und vom Erfolg des Handwerkerprogramms in 2020 besteht die Chance auf eine Erweiterung des Konjunkturprogramms um das Jahr 2021 und weitere 120 Mio. Euro.

Die Fachgemeinschaft Bau, zusammen mit weiteren Verbänden der Bauwirtschaft, unterstützt das Förderprogramm und den damit verbundenen Konjunkturimpuls für das regionale Handwerk. Mit ihrer Forderung, dass sich konzerneigene Unternehmen der DB AG an dem Bahnhofsprogramm nicht beteiligen und die Abweichung von der Anlage 10 zur LuFV ausschließlich für das vorgenannte Sonderprogramm und damit befristet bis zum 31. Dezember 2020 gelten, wird sichergestellt, dass die zusätzlichen Finanzmittel auch tatsächlich vor Ort bei der regionalen Wirtschaft ankommen.

Die Beschreibung des o. g. Handwerkerprogramms finden Sie in der **Anlage**.

Kontakt
Katrin Theis
Tel.: 030 860004-22
Theis@fg-bau.de